

Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: Fl/AJS/001/12

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales am 06.02.2012

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:25 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Meina Fuchs

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Garbers

Herr Arend Meyer

Herr Werner Pankalla

Herr Ingo Rahn

Frau Stephanie Schmitz

Frau Christel Stampe

Herr Thomas Tholl

Herr Heinrich Wachendorf

als Vertreter für Herrn Schweers

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Daphne Bartels

Frau Bianca Blumensaat

Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

als Vertreterin für Frau Schnoor

Verwaltung

Frau Simona Bartz

Cathleen Brinkmann

Frau Sabine Hofmann

Frau Anja Marcks

Frau Helena Mjakota

Frau Marina Radeke

Frau Cattrin Siemers

Kirsten Stengler

Herr Michael Wegner

Gäste

Herr Heiko Albers

Herr Lars Bierfischer

Herr Bernd Schneider

als Vertreter für Herrn Klimisch

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Günter Schweers

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Janin Schnoor

Verwaltung

Frau Maren Knoop

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Fuchs eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses fest.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Punkt 2:

Themen und Aufgabenstellung des Ausschusses für Jugend und Soziales

Frau Fuchs erläutert kurz die Themen und Aufgabenstellung des Jugend- und Sozialausschusses. Hierzu gehören die Vereine, die beiden Jugendhäuser (Broksen und Scholen), die Spielplätze, sowie die Kindergärten auch neu der Kindergarten in Scholen. Sie erfragt zudem, welche Themen und Aufgaben seitens der Mitglieder weiterhin im Ausschuss behandelt werden sollten.

Herr Garbers merkt an, dass als weitere Themen ein Indoorspielplatz, ein "Spielplatz für Ältere", sowie die Auswirkungen des demographischen Wandels mit aufgenommen werden sollten.

Frau Lampa-Aufderheide vermisst zudem die Skateranlage für die Jugendlichen.

Herr Bierfischer möchte gerne Ruhestätten und Bänke für Senioren dem Aufgabenbereich des Ausschusses hinzufügen.

Frau Fuchs schlägt vor, hierzu nochmal Vertreter des Seniorenrates und des Sozialverbandes einzuladen.

Frau Bartels bemängelt die Eintönigkeit des Spielplätze und nennt als Beispiel den Spielplatz am Kohlwührensee.

Frau Stampe merkt an, dass der Ausschuss ein offenes Ohr für kommende Themen haben sollte, um diese gegebenenfalls nachträglich mit aufzunehmen.

Frau Schmitz erläutert die Situation der Bolzplätze. Diese seien zum Teil nicht bespielbar oder dürfen von den Kindern und Jugendlichen in ihrer Freizeit nicht genutzt werden.

Punkt 3:

Beratung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2012

3650 Kindergarten Löwenzahn

Frau Siemers berichtet, dass sich zum Teil Veränderungen im Haushalt ergeben. Im Kindergarten Löwenzahn gibt es keine gravierenden Veränderungen. Bei der Kostenstelle 3142 liegen erhöhte Einnahmen auf Grund der Personalkostenerstattung des Landkreises für die heilpädagogischen Fachkräfte in den Integrationsgruppen vor. In 2011 sind die Einnahmen bereits höher ausgefallen als veranschlagt. Sie beliefen sich auf ca. 111.000,00 €.

Die Benutzungsgebühren sind niedriger kalkuliert, da die 116.000,00 € im Vorjahr nicht eingenommen wurden. Zudem wird die Eichhörnchengruppe im Sommer auf Grund der sinkenden Kinderzahlen geschlossen. Eine Genehmigung lag hier nur für 2 Jahre vor.

Die Personalkosten sind angestiegen, da es wegen der Tarifverhandlungen zu einer Höhergruppierung der Zweitkräfte gekommen ist. Zudem ist die Betreuungszeit auf Grund der hohen Nachfrage verlängert worden.

Die Kosten der Kostenstelle 4429 sind gestiegen, da immer mehr Kinder das Mittagessen in Anspruch nehmen und sich dieses um 0,50 € erhöht hat. Diese werden jedoch durch die Benutzungsgebühren zu 100 % vereinnahmt.

Frau Bartels merkt an, dass die Fortbildungskosten für Erzieher um 200,00 € herabgesetzt wurden.

Laut Frau Siemers liegt dies daran, dass ab Sommer zwei Erzieherinnen weniger beschäftigt werden.

Herr Albers fragt, ob die Betreuungszeit bis 16 Uhr gut angenommen wird.

Frau Marcks erläutert, dass die Betreuungszeit bis zum Sommer gut in Anspruch genommen wird und derzeit zehn Kinder nachmittags betreut werden. Dies gilt jedoch nicht für jeden Wochentag.

Herr Wachendorf fragt nach, wieweit die Geburtenrate in den Zahlen der kommenden Jahre mit einspielt, da diese sich dann auch verändern müssten.

Frau Siemers erläutert, dass in den nächsten Jahren keine Gruppen geschlossen werden. Genaue Zahlen für die nächsten 5 Jahre können nicht vorgelegt werden, lediglich für das Folgejahr.

3651 Kinderkrippe Zwergenburg

In der Krippe gibt es laut Frau Siemers eine Änderung bei der Haushaltsstelle 3142. Statt der 9.800,00 € liegen die Einnahmen bei 1.400,00 €, dadurch die Abmeldung des Integrationskinds das Modellprojekt Integration ausläuft.

Die Gebühren für 2012 sind steigend kalkuliert, da 2011 schon eine Erhöhung der Einnahmen zu verbuchen war.

Die vermehrten Ausgaben haben die selben Gründe wie beim Kindergarten Löwenzahn. Die Bewirtschaftungskosten sind auf Grund der niedrigen Versicherungsbeiträge gesunken.

Herr Albers erfragt den prozentualen Anteil der von auswärts angemeldeten Kinder.

Frau Siemers teilt mit, dass von den 30 Kindern 7-8 Kinder aus anderen Gemeinden kommen.

Herr Albers fragt weiter nach, ob eine Auslastung der Krippe von den eigenen Bewohnern zu erreichen ist.

Frau Siemers erklärt, dass die Krippe immer ausgelastet ist. Ab 2013 gibt es einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz, welches voraussichtlich zu Problemen mit den verfügbaren Plätzen führen wird.

In Schwarme soll eine weitere Krippe entstehen. Vorrangig werden die Krippenplätze an die Kinder aus der Gemeinde vergeben und nachrangig an auswärtige Kinder.

3652 Waldkindergarten

Im Waldkindergarten sind die Benutzungsgebühren höher kalkuliert, da weniger Schulkinder in der Gruppe sind und somit mehr Eltern die Kindergartengebühren zahlen müssen. Das Budget des Waldkindergartens ist herabgesetzt worden, da Haushaltsreste vorhanden sind, welche vorrangig aufgebraucht werden sollen. Anschließend wird das Budget bei Bedarf wieder hochgesetzt.

Frau Stampe merkt an, dass die Abschreibungen gestiegen sind.

Frau Siemers erklärt, dass dies mit der Anschaffung des Bauwagens und der kürzeren Abschreibungsdauer zusammenhängt.

3653 Kindergarten Scholen

Laut Frau Siemers werden im Kindergarten Scholen vormittags 25 und nachmittags zurzeit sieben Kinder betreut. Frau Radeke und Frau Bartz betreuen die Kinder vormittags. Nachmittags erfolgt dies durch Personal vom Kindergarten Löwenzahn und einer Aushilfskraft.

3660 Jugendarbeit Broksen

Frau Siemers erläutert, dass die Bauunterhaltungskosten um 500,00 € geringer veranschlagt worden sind, als im Vorjahr.

Die Kosten für die Jugendvereinsarbeit sind um 1.500,00 € gestiegen, da Engeln seit diesem Jahr mit dazugehörig ist. Nach dem Fusionsvertrag dürfen die Vereine in Engeln durch die Fusion finanziell nicht schlechter gestellt werden, da sie weniger Mitglieder haben.

Herr Tholl fragt nach, was genau in den Bewirtschaftungskosten enthalten ist.

Frau Siemers erläutert, dass hierzu Strom, Heizkosten, Wasser, Abwasser und Versicherungen zählen.

Herr Albers möchte wissen, warum bei der Kostenstelle 3591 jährlich ein wechselnder Ansatz von 0,00 € und 1.500,00 € steht.

Herr Wegner und Frau Siemers begründen dies damit, dass das Open Air alle nur alle zwei Jahre stattfinden soll.

3661 Kinderspielplätze

Frau Siemers berichtet, dass die Ausgaben bei der Kostenstelle 3161 sinken, da der Wasserspielplatz jetzt dem Bereich Tourismus angegliedert ist. Demnach verringern sich auch die Abschreibungen in diesem Produkt.

Es wird nachgefragt, weshalb der Kostenersatz für den Bauhofeinsatz so sehr angestiegen ist.

Anmerkung:

Der Ansatz für den Kostenersatz für den Bauhofeinsatz basiert nach Aussage von Herrn Schreiber auf dem Rechnungsergebnis des Jahres 2010.

3662 Jugendarbeit Scholen

Frau Siemers teilt mit, dass das Jugendhaus Scholen zwei Bauwagen hat. Zudem wird seit einigen Jahren die Gemeindewohnung zwei Mal wöchentlich (mittwochs und freitags), durch Herrn Weber für die Jugendarbeit genutzt, welches auch gut in Anspruch genommen wird.

Finanzhaushalt

3650 Kindergarten Löwenzahn

Das große Spielgerät (Schiff) des Kindergarten Löwenzahn ist kaputt und wurde größtenteils abgebaut. Es kann auch vom Bauhof nicht mehr repariert werden. Es wird jedoch dringend ein neues Spielgerät benötigt.

Der ursprünglich vorgesehene Ansatz im Finanzhaushalt von 15.000,00 € wurde gestrichen. Es wird angeregt, einen Ansatz von 5.000,00 € zur Verfügung zu stellen und den Rest aus Budgetresten zu finanzieren.

Frau Stampe erfragt, ob es bereits konkrete Vorstellungen für das Spielgerät gibt.

Frau Marcks erläutert, dass es bereits Ideen gibt, aber noch kein konkretes Angebot vorliegt.

Frau Siemers merkt an, dass ein stabiles Spielgerät ab 7.000,00 bis 8.000,00 € zu haben wäre und dann noch erweitert werden könne.

3661 Kinderspielplätze

Herr Albers fragt nach, was sich hinter dem Neubau des Spielplatzes Heiligenberg verbirgt.

Frau Siemers erklärt, dass es ein Konzept für den Bau dieses Spielplatzes gibt und der erste Teil bereits umgesetzt wurde.

Herr Garbers möchte wissen, warum sich der Ansatz für die Spielgeräte von 25.000,00 € auf 35.000,00 € erhöht hat.

Anmerkung:

Laut Bericht von Frau Gluschak wurde im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2011 beschlossen, den Spielplatz um ein Eingangstor, eine Seilbahn, eine Rutsche, sowie ein Hangelseil zu

erweitern. Die 35.000,00 € setzen sich aus dem Ansatz von 25.000,00 € und einem Haushaltsrest von 10.000,00 € zusammen.

Hierfür wurde im Frühjahr letzten Jahres bei der LGLN ein Förderantrag gestellt, der bisher noch nicht beschieden wurde. Ob und wann eine Bewilligung ausgesprochen wird, ist derzeit noch nicht abschließend zu beurteilen.

Um den Förderantrag aufrecht erhalten zu können, sollte auf die Errichtung eines Eingangstores nicht verzichtet werden, da bei der Beantragung von Fördergeldern immer wieder auf die Einzigartigkeit des Spielplatzes hingewiesen wurde.

Kosten könnten hier verringert werden, wenn man auf eher übliche Spielgeräte (z.B. Rutsche und Seilbahn für ca. 9.000,00 €) verzichtet. Jedoch würde dies auch zu einer Reduzierung des Zuschusses führen.

Herr Tholl tut sich auf Grund der Haushaltslage schwer, die 35.000,00 € für den Spielplatz bereitzustellen.

Herr Garbers informiert, dass aus dem Rückbau von drei nicht mehr genutzten Spielplätzen ein Erlös von 132.000,00 € vorhanden ist. Er befürwortet das Programm und merkt an, bei einer Bereisung zu überlegen, ob noch ein weiterer Spielplatz zurückgebaut werden kann (Sollacker). Er beantragt für die Skateranlage die 20.000,00 € einen Haushaltsrest zu bilden und weitere 5.000,00 € für Spielplätze zur Verfügung zu stellen.

Herr Bierfischer äußert Bedenken wegen der Haushaltslage. Die Ansätze sollten zurückgefahren und nicht noch erhöht werden.

Frau Siemers erläutert in Hinblick auf die Skaterbahn, dass während der Marktzeit die Anlage auf dem Marktplatz für sechs Wochen abgebaut werden muss. Ein alternativer Standort wäre das Dreieck beim Busbahnhof. Dies würde jedoch Kosten in Höhe von 140.000,00 € mit sich führen. Es liegt ein Pauschalangebot für eine mobile Anlage vor, welche aus feuerverzinktem Stahl und einer Glasfaserplatte in Höhe von 16.500,00 € besteht.

Eine neue Bodenfläche für die Anlage herzurichten würde zwischen 30.000,00 und 40.000,00 € kosten und kommt somit nicht in Frage.

Herr Garbers gibt zu bedenken, dass es bisher keinen Spielplatz für Jugendliche gibt.

Frau Stampe erfragt, ob die Generation der jugendlichen Skater eigentlich noch vorhanden ist.

Herr Wegner äußert sich dahingehend, dass es schätzungsweise 20 bis 30 jugendliche Skater gibt. Die Jugendlichen werden durch die Skateranlage gebunden. Es müsse jedoch auch die regelmäßige Wartung beachtet werden.

Herrn Rahn merkt an, dass auch die Kosten für den Bauhof und die Reparaturen bedacht werden müssen.

Frau Siemers gibt an, dass in den ersten Jahren kaum Reparaturen anfallen werden. Das neue Material ist beständiger als die alte Holzkonstruktion.

Nach einer kurzen Diskussion lässt Frau Fuchs darüber abstimmen, ob 17.000,00 € für die Skateranlage, die restlichen 3.000,00 € für die Spielplätze und 5.000,00 € für den Kindergarten Löwenzahn bereitgestellt werden sollen.

Ja: 8 Nein: 1 Enthaltungen: 0

**Punkt 4:
Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen seitens der Verwaltung vor.

**Punkt 5:
Anfragen und Anregungen**

**Punkt 5.1:
Eishockey für Jugendliche**

Herr Bierfischer regt an, in Erfahrung zu bringen, ob seitens der Jugendlichen Interesse an Eishockey besteht. Er erklärt, dies sonst gerne einmal wöchentlich, für zwei Stunden auf der Eisbahn für die Jugendlichen anbieten zu wollen.

Frau Stampe merkt an, dass bereits jetzt Montag abends auf der Eisbahn Eishockey gespielt werden kann.

**Punkt 5.2:
Vorstellung der Jugendarbeit**

Herr Wegner schlägt vor gemeinsam mit Herrn Weber das Thema Jugendarbeit im Ausschuss vorstellen zu wollen.

**Punkt 5.3:
Indoorspieltag**

Er informiert zudem darüber, dass am 11.02.2012 von 14- 18 Uhr in der Mensa in Zusammenarbeit mit dem Samtgemeindejugendring wieder der Spieltag für Kinder bis 12 Jahre stattfinden wird.

**Punkt 5.4:
Nächste Sitzung**

Frau Fuchs regt an, die nächste Sitzung in Scholen abzuhalten.

Punkt 5.5:
Bereisung

Herr Garbers schlägt vor, bei der übernächsten Sitzung den Spielplatz Kohlwühren und Co. zu besichtigen. Er erfragt zudem, ob es bezüglich des Kindergartenbeirates Termine gibt und wer einlädt.

Frau Siemers erklärt, dass es bisher noch keinen Termin gibt und dieser wohl Anfang März gemacht werden soll, wenn die neuen Anmeldezahlen für die Kindergärten vorliegen.

Punkt 6:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Frau Fuchs bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Die Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin